

Marktvorschau

12. Juli bis 11. August

Nutzrinder/Kälber

16.7.	Greinbach, 11 Uhr
23.7.	Traboch, 11 Uhr
30.7.	Greinbach, 11 Uhr
6.8.	Traboch, 11 Uhr

Internet

www.stmk.lko.at

Agrarpreisindex

2010=100 (Gewichtungsschema des Warenkorbs auf Basis 2015=100), Q: Stat.Austria, *vorl. Werte

		Einn. mit öff. Geld	Aus- gaben	Einn. % z.VJ
2015		102,5	112,9	-2,84
2016		102,8	112,0	+0,29
2017	1. Quar.	105,5	112,6	+2,83
	2. Quar.	107,8	113,3	+6,31
	3. Quar.	109,0	112,7	+6,45
	4. Quar.	107,5	113,3	+3,37
2017		108,1	113,0	+5,16
2018	1. Quar.	109,0	115,0	+3,32
	2. Quar.	107,7	116,6	-0,09
	3. Quar.	*106,5	117,0	-2,29
	4. Quar.	*104,2	118,1	-3,07
2018		*107,8	116,7	-0,28
2019	1. Quar.*	108,2	118,0	-0,73

Wechselkurs

je t, Q: agrarzeitung.de	Kurs 9.7.	Vorw.
Euro / US-\$	1,121	-0,011

Energiepreise

	Kurs 9.7.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	64,65	-1,25
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,118	-0,007
Diesel ICE London, US-\$ Kontrakt, Juli	575,75	-21,75

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 28 vom 11. Juli 2019, Jg. 51

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Green Care als Marktchance

In Österreich etabliert sich Green Care immer mehr als wichtige Säule der bäuerlichen Bewirtschaftung. Das wird nicht nur durch die Zahlen der bereits 45 zertifizierten Green Care Betriebe untermauert, auch das generelle Interesse der Bäuerinnen und Bauern, die Green Care für eine gute Idee halten und sich diese Form der Diversifizierung für ihren eigenen Betrieb vorstellen könnten, steigt zusehends. Dies zeigt eine repräsentative Umfrage vom „market Institut“, die im Frühjahr 2019 durchgeführt wurde.

70% der befragten Bäuerinnen und Bauern stehen dem Projekt, mit dem die Land- und Forstwirtschaft stärker in eine sozia-

le Richtung geht, regionale Wertschöpfung erzeugt und Arbeitsplätze schafft oder sichert, „sehr positiv“ (26%) oder „eher posi-



„7 von 10 Befragten haben positiven Zugang zu diesen Möglichkeiten am Hof.“

Senta Bleikolm-Kargl,
Green Care Steiermark

tiv“ (44%) gegenüber. Das ist eine deutliche Steigerung gegenüber der letzten Befragung aus dem Jahr 2012. Diese Möglichkeiten sehen vor allem auch die jüngeren Bewirtschafter (73%) und befassen sich intensiv damit abzuwägen, wie sich Green Care auf

ihrem eigenen Betrieb verwirklichen ließe.

Befragt nach den sinnvollsten Diversifizierungen belegen die aktuellen Umfragewerte beim „Green Care Auszeit Hof“ eine besondere Steigerung (30 Prozentpunkte). Bei diesem Angebot steht die Gesundheitsvorsorge (Stress, Burn-out-Prävention, etc.) durch individuelle Möglichkeiten im Mittelpunkt. Das spricht besonders die Generation der unter 50-jährigen Betriebsführer/innen an.

Die Bereitschaft zu Angeboten für Kinder mit flexiblen Öffnungszeiten ist gegenüber 2012 um 15 Prozentpunkte auf 68% gestiegen. Insbesondere jüngere Landwirte (bis 39 Jahre) können sich z.B. Kindergarten oder Nachmittagsbetreuung auf ihrem Hof vorstellen. Gleiches zeigt sich bei der Generation 50+, die verstärkt zu Angeboten für ältere Menschen wie etwa dem Demenzbauernhof tendiert.

Diversifizierung in der Landwirtschaft ist oft ein weiblich besetztes Thema. Ein Zuspruch, der weiter steigt, denn zahlreiche Bäuerinnen, die Berufsausbildungen im pädagogischen, sozialen oder Gesundheitsbereich haben, erkennen die Chancen von Green Care am Hof.

Innovatives Vorhaben „Green Care“

Dabei geht es darum, eine neue Einkommensquelle für die Land- und Forstwirtschaft im Bereich soziale Dienstleistungen zu schaffen – so wie es bereits die Bereiche Tourismus und Direktvermarktung erfolgreich anbieten. Dabei stellen die aktiven landwirtschaftlichen Familienbetriebe einerseits ihre Infrastruktur und andererseits ihr Wissen im Bereich Pädagogik, Therapie oder soziale Arbeit zur Verfügung. Es entstehen wohnortnahe, flexible Angebote für Kinder, Menschen mit Behinderungen

und ältere Menschen direkt am Bauernhof. Oft in Kooperationen mit Sozialträgern (Caritas, Lebenshilfe) wie z.B. Kindergarten am Hof, Tageszentrum für ältere Menschen als Entlastung für pflegende Angehörige sowie Angebote im Bereich Gesundheitsförderung. Green Care Angebote sorgen dafür, dass die Bevölkerung nicht abwandert und die EinwohnerInnen neben Angeboten wie Nahversorgung, Bank oder Wirtshaus auch soziale Dienstleistungen vor Ort vorfinden. (Q: market institut)

SCHWEINEMARKT: Preise unverändert

Erzeugerpreise Stmk

27. Juni bis 3. Juli

inkl. eventuelle Zu- und Abschläge		
Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,96	+0,01
E	1,84	+0,01
U	1,70	+0,03
Ø S-P	1,91	+0,01
Zuchten	1,31	-0,01

EU-Erzeugerpreise

Kl.E. je 100 kg; Q: EK Wo.26		
	Preis	Vorw.
EU	178,40	+1,37
Österreich	185,67	+0,02
Deutschland	187,86	+3,59
Niederlande	165,68	+0,16
Dänemark	174,82	+1,52

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 4.-10.7.	1,70	±0,00
Zuchtsauen, 4.-10.7.	1,30	±0,00
ST- u. Systemferkel, 8.-14.7.	2,95	±0,00

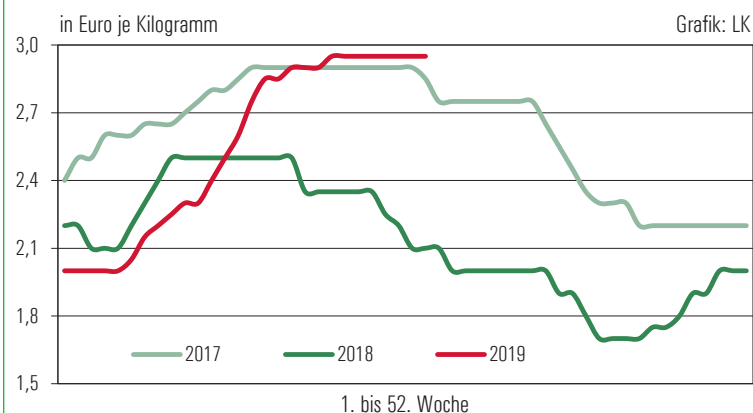
Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse, 5.7.	1,92	±0,00
Dt.VEZG Schweinepr., 4.-10.7.	1,83	±0,00
Dt.VEZG Ferkelpr., Stk., 8.-14.7.	64,0	±0,00
Schweine E, Bayern, Wo 26, Ø	1,85	±0,00

lk Landwirtschaftskammer
Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Wirtschaftspolitik und Markt
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1329, Fax 0316/8050-1515.
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at.

Ferkelnotierung ST-Basispreis



Am heimischen Markt ist das Angebot an Schlachtschweinen weiterhin rückläufig. Die Notierung tendiert im Vergleich zur Vorwoche unverändert seitwärts.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 28

Futtergerste, ab HL 62, E'19	145 – 150
Futterweizen, ab HL 78, E'19	135 – 140
Körnermais, interv.fähig	140 – 145
Sojabohne, Speisequalität	300 – 305

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die 28. Woche, ab Lager, je t

Sojaschrot 44% lose	345 – 350
Sojaschrot 44% lose, o.GT	410 – 415
Donausoja 44%	430 – 435
Sojaschrot 48% lose	370 – 375
Rapsschrot 35% lose	230 – 235

Ölsaaten international

je t, O: agrarzeitung.de

	Kurs 9.7.	Vorw.
Sojaschrot, Chicago, Aug.	299,07	+1,71
Sojaschrot, 44%, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Juli	288,00	- 7,00
Rapssaar, Paris, Aug.	364,50	±0,00
Rapsschrot, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Juli	196,00	- 9,00

Mais international

je t, O: agrarzeitung.de

	Kurs 9.7.	Vorw.
Mais, Chicago, Juli	153,02	+10,13
Mais MATIF Paris, Aug.	178,25	+2,25
Mais Bologna, 4.7.	182,00	+6,00

Steirisches Kürbiskern(öl)

Unverbindl. erhobene Preise ab Hof inkl. Ust.

Kernöl g.g.A. 1/2 Liter	9,00 – 11,00
Kernöl g.g.A. 1 Liter	17,00 – 20,00

Unverb. Preise je kg inkl. Ust., Vertragsw. fr.Rampe

Kürbiskerne Bio g.g.A.	5,00 – 5,20
Kürbisk., g.g.A. fr. Markt	ab 3,00

Steinobst

Am 8. Juli wurden folgende Preisfeststellungen je kg inkl. Ust. erhoben:

Kirschen	
Gepflückt ab Hof	4,00 – 6,00
Marillen	
Gepflückt ab Hof	3,00 – 4,50

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,55 – 2,80
Qualitätsklasse II	2,35 – 2,50
Qualitätsklasse III	2,00 – 2,30
Qualitätsklasse IV	1,50 – 1,95
Altschafe und Widder	0,40 – 0,80

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, ohne Innereien, je kg ohne Zuschläge

Klasse E2	5,50	Klasse E3	5,10
Klasse U2	5,10	Klasse U3	4,70
Klasse R2	4,70	Klasse R3	4,30
Klasse O2	4,30	Klasse O3	3,90
ZS AMA GS	0,70	ZS Bio-Erntev.	0,80
Schafmilch-Erzeugerpreis, Juni	0,99		

Heu und Stroh

Erzeugerpreise je 100 kg inkl. Ust., Stroh inkl. Zustellung, Preiserhebung bei steir. Maschinenringen

Heu lose ab Feld	14 – 20
Heu Kleinballen ab Hof	18 – 24
Heu Großballen ab Hof	16 – 23
Reg. Zustellkosten je Ballen	7 – 15
Stroh lose ab Feld	3 – 6
Stroh Kleinballen	16 – 25
Stroh Großballen geschnitten	12 – 15
Stroh Großballen gemahlen	14 – 20

Futtermittelpattform: www.stmk.lko.at

EU-Rindermarkt

Marktpreise Jungstierfleisch R je 100 kg Schlachtgewicht kalt, Woche 26, Vergleich zu Vorwoche; O: EK

Tschechien	331,62	+0,79
Dänemark	334,26	- 3,95
Deutschland	344,28	+1,64
Spanien	350,36	- 7,89
Frankreich	371,74	- 1,00
Italien	366,64	-14,72
Niederlande	344,21	+19,86
Österreich	346,05	- 1,79
Polen	283,61	- 5,16
Portugal	376,82	+0,42
Slowenien	333,16	+0,15
EU-28 Ø	345,93	- 0,97

Nutzrindermarkt Traboch: Qualität wichtig

9. Juli	Zweinutzung		Milchrassen		Kreuzungen	
	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.
Stierkälber bis 120 kg	93,45	4,45	81,60	2,25	101,13	4,68
Stierkälber 121-200 kg	146,56	3,94	173,00	2,70	143,62	3,93
Stierkälber 201-250 kg	223,80	3,34	-	-	205,00	3,40
Stierkälber über 250 kg	323,00	2,63	-	-	290,00	3,00
Summe Stierkälber	122,26	4,08	89,91	2,33	126,44	4,17
Kuhkälber bis 120 kg	89,67	3,05	77,00	1,80	97,30	3,50
Kuhkälber 121-200 kg	143,50	3,34	-	-	143,45	3,58
Kuhkälber über 250 kg	-	-	-	-	266,00	2,55
Summe Kuhkälber	97,36	3,11	77,00	1,80	128,05	3,45
Einsteller bis 12 M.	339,33	2,28	-	-	309,83	2,46
Kühe nicht trächtig	754,52	1,40	811,00	1,36	-	-
Kalbinnen bis 12 M.	294,00	2,43	-	-	239,00	2,59
Kalbinnen über 12 M.	397,80	1,76	725,00	1,56	480,00	1,78

Beim Kälber- und Nutzrindermarkt am 9. Juli in Traboch pendelten sich qualitativ gute Kälber mit entsprechender Bemuskelung zwischen 4,80 und 5,20 netto je kg Lebendgewicht ein. Der Bedarf der Mäster wird immer mehr qualitätsorientierter.

Milchkennzahlen international

O: EK, IFE, LTO

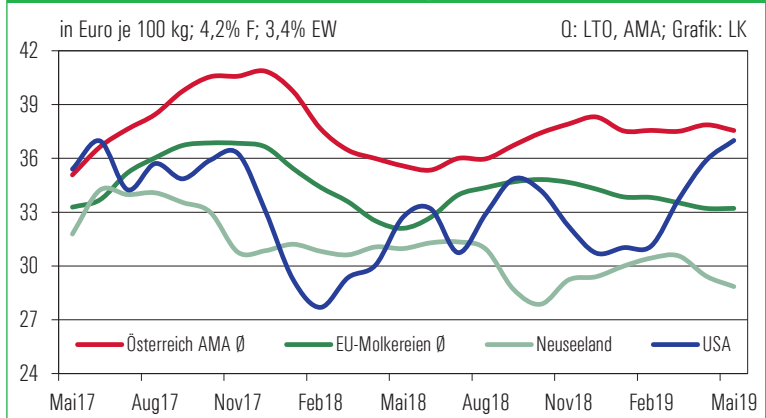
	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 30.6.	45,0	44,3
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Juni	31,0	32,0
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Juli, 8.7.	33,8	33,9
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 2.7.	- 0,4%	- 3,8%

Erzeugerpreise Lebendrinder

1. bis 7.7., inkl. Vermarktungsgebühren

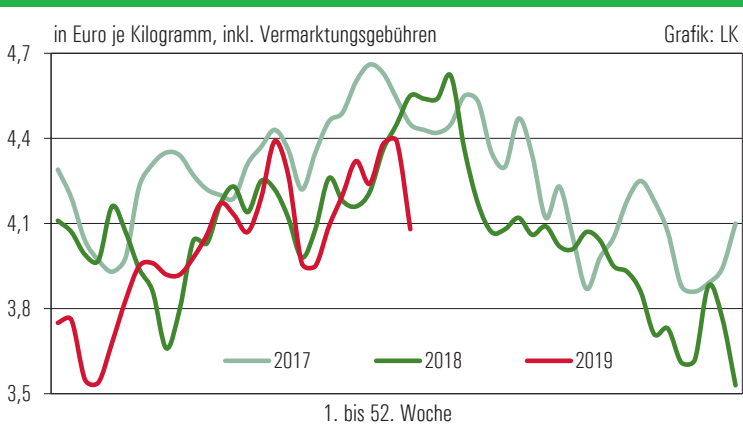
Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	747,9	1,46	±0,00
Kalbinnen	407,5	2,03	- 0,02
Einsteller	355,3	2,29	- 0,15
Stierkälber	125,3	4,29	- 0,21
Kuhkälber	110,9	3,23	- 0,68
Kälber ges.	122,1	4,08	- 0,31

Internationaler Milchpreisvergleich



SCHLACHTRINDERMARKT: Gleichbleibend

Kälber lebend



Notierung EZG Rind

8. bis 13.7., exklusive qualitätsbedingter Zuschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	k.E.
Ochsen (300/440)	3,28/3,32
Kühe (300/420)	2,43/2,60
Kalbin (250/370)	3,00
Programmkalbin (245/323)	3,28
Schlachtkälber (80/110)	5,00

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,40
Styriabeef, Proj.,R2, ab 190 bzw. 200	4,85
Murbodner-Ochse (EZG)	4,60

Notierungsband Rinderringe

8. bis 13.7., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	k.E. – 3,42
Kühe	2,39 – 2,86
Kalbin/Qualitätskalbin	3,00 – 3,40
Ochsen	3,14 – 3,36
Kälber	5,00 – 5,30

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, Juli aufl. bis KW 27

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	-	-	-
U	3,56	2,80	3,95
R	3,40	2,77	3,70
O	3,25	2,51	2,77
Summe E-P	3,52	2,52	3,75
Tendenz	+0,02	+0,01	+0,15

EU-weit präsentieren sich die Schlachtrindermärkte meist gleichbleibend. Am heimischen Markt ist das Angebot bei weiblichen und männlichen Rindern abnehmend.

